

Vertrauensvoll unterwegs mit den Walldürn pilgern aus Löffelstelzen

Viele Pilger folgten der Einladung „Wir sind gekommen, ihn anzubeten“ (MT 2,2b)

Löffelstelzen – Walldürn

Was Pilgern und wallfahren bedeutet, kann man nur schwer beschreiben, man muss sich darauf einlassen. Dies wurde der Pilgerschar auf ihrem Weg zum Hl. Blut nach Walldürn auf der diesjährigen Fußwallfahrt Anfang Juli bewusst.

Endlich kann man wieder nach Walldürn pilgern, war vor Beginn des Aussendungsgottesdienstes zu hören. In der Pilgermesse bestärkte Pater Appold die Gläubigen. „Gott anzubeten, dürfen wir in jeder Hl. Messe und vor allem sie als Pilger aus der Wallfahrt erleben, nutzen Sie diese Gelegenheit in Gemeinschaft und kommen ihn so näher.“

Gemeinschaftserlebnis mit „Virusgarantie“

Dieses Gemeinschaftserlebnis der Wallfahrer wurde unterwegs immer wieder erlebbar. Das Rosenkranzgebet, der Gesang oder die Meditation unterstützen die Pilger. Es gab Teilstrecken, in denen Zeit zum persönlichen Gespräch war. In den Pfarrkirchen von Kupprichhausen und Gerichtstetten spendeten die Diakone Bernhard Weiß und Michael Raditsch im Wechsel den Gläubigen den sakramentalen Segen, Gott ganz nah. Auf den Pilgerstrecken beteten die Waller für die Verstorbenen Wallfahrtsmitglieder, die Weltkirche und die persönlichen Anliegen jedes Einzelnen.

Die ganze Pilgerschar freute sich als die Türme der Basilika auf Höhe des Käppeles zu sehen waren. Zu Ehren des hl. Blutes fiel man dort zum dritten Mal auf die Knie und sang das aus dem 17. Jh. stammende Lied: „Wir fallen nieder auf unsere Knie ...“.

In der Basilika angekommen wurden die Wallfahrer von einer Abordnung herzlich empfangen und zog gemeinsam feierlich in die Basilika ein. Danach erklang das Tantum ergo und allen Anwesenden wurde der sakramentale Segen gespendet. Der restliche Tag galt der Besinnung, dem Ausruhen oder dem fachmännischen Versorgen der kleinen Wehwechen durch den Wallfahrtssanitäter. Am Abend lud die Kirchengemeinde Walldürn zum „Stay an Pray“ ein. „So ein tiefes Glaubenserlebnis in der Anbetung durfte ich erfahren und bin sehr dankbar über diesen Pilgertag“ erzählte ein Wallfahrer.

Ehrungen an Michael Müller, Ansgar Weiß und Ingrid Neumann ausgesprochen

Am Sonntagmorgen um 6 Uhr stand die Pilgermesse auf dem Programm. Sehr erfreulich aus Pilgersicht war, dass der blinde Pfarrer Stefan Müller als Hauptzelebrant und Pfarrvikar Chukwudi es möglich gemacht haben, der Hl. Messe vorzustehen. Pater Josef Bregula durfte anschließend Michael Müller und Pilgerführer Ansgar Weiß für 25 Jahre und Ingrid Neumann für 40 Jahre beglückwünschen und Ihnen gute Worte auf den Weg mitgeben.

Ein laues Lüftchen sorgte für Erfrischung an diesem sonnigen Tag, um zu singen und zu beten. Der Blutsrosenkranz wurde gebetet und es war zu spüren, dass jeder Wallfahrer eigene Erfahrungen mit nach Hause nimmt. Die große Anzahl an Musikern erfreute jeden und so erklang jedes Lied in herrlichem Klang. Das alljährlich gesungene Frankenlied durfte nicht fehlen. Die Stimmung unter den Pilgern war einfach prima.

Blut Christi wir rufen zu Dir

Durch das Mesnerteam, die Ministranten und die Kirchengemeinde wurden die Pilger gegen 20.45 Uhr am Ketterwald abgeholt und in die Dorfkirche zur Hl. Dreifaltigkeit begleitet. Dort sangen die Frauen die Walldürner Blut-Litanei. Noch einmal erklang das Tantum ergo und Pfr. Chukwudi spendete allen den Abschlussegens.

Der 1.Vs. des Wallfahrtsvereines Thomas Tremmel bedankte sich bei allen Beteiligten für den guten Zusammenhalt und für die großartige Gemeinschaft der vergangenen zwei Tage.

Anschließend wurden mit Aushändigung von Pilgerkerzen die „Jubiläumswallfahrer“ geehrt, Michael Müller und Pilgerführer Ansgar Weiß wurden von der Wallfahrtsleitung für 25 Jahre und Ingrid Neumann für 40 Jahre beglückwünscht. „Vergelts Gott für Euer dabei sein und Euer Engagement für unsere Fußwallfahrt“, so die Worte des Vorsitzenden.

Viele waren wieder erstmals mit dabei auf dem Weg zum Hl. Blut. Den „Pilgernovizen“ wurde eine Kerze überreicht, zumal der Pilgervirus enorm ansteckend ist, so der Kommentar eines Mehrfachpilgers.

Als Dank anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums lud Pfarrer Stefan Müller alle ein, um das gnadenreiche Wochenende in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen und alle waren sich einig, Christi Nähe war spürbar.

Für alle, die (erneut) mit dabei sein wollen: Die Wallfahrt findet 2023 vom 01. bis 02. Juli statt.

Weitere Infos sind in Kürze abrufbar unter www.wallfahrtsverein-loeffelstelzen.de